

Jahresbericht 2014



Rückblick 2014

Berichte von Leitung und Vorstand	4
Bericht des Präsidenten	4
Literaturhaus-Programm 2014	6
Jahrbuch 8 2014	14
Lesekoffer & AutorInnenförderung	18
Jahresrechnung & Mitglieder	16
Öffentlichkeitsarbeit	18
Jahresrechnung	19
Bilanz 2014	20
Erfolgsrechnung 2014	22
Revisionsbericht	24
Ausblick	25
Budget 2015	26

Bericht des Präsidenten



Das Literaturhaus arbeitete in den vergangenen Jahren in den Sparten Lesungen, Jahrbuch, Eigenproduktion und Projekte. Daran hat sich wenig geändert. Die Schwerpunkte werden von Jahr zu Jahr anders gesetzt.

- Geschäftsführung, Eigenproduktionen,
Jahrbuch: Roman Banzer
- Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion Jahrbuch:
Sabine Bockmühl
- Lesungen und Projekte EEA Grants:
Verena Bühler
- Buchhaltung und Mitgliederbetreuung:
Helen Konzett Bargetze
- Redaktion Jahrbuch: Sabine Bockmühl,
Hansjörg Quaderer, Roman Banzer
- Projekt Schreibklausur: Sabine Bockmühl,
Hansjörg Quaderer, Roman Banzer
- Rechnungsrevision:
Yvonne Marxer, Peter Caminada

Die Finanzierung des Literaturhauses steht auf zwei Säulen, dem Beitrag des Landes auf der einen Seite und des privaten Sponsorings auf der anderen Seite. Im Herbst des laufenden Jahres standen die Verhandlungen mit der Kulturstiftung um die Beiträge der kommenden drei Jahre an. Seit der letzten Wirtschaftskrise wird im reichsten Land der Welt gespart, auch wenn Banken die Steigerung des Reingewinns um über zwanzig Prozent verlautbaren! Unter diesen Voraussetzungen sind offenbar auch der Kulturstiftung die Hände gebunden. So muss es schon als Erfolg gewertet werden, dass die Beiträge von 32'000 auf bloss 30'000 Franken pro Jahr gekürzt wurden.

Aber es gehen auch Türen auf. Im Herbst konnten wir zusammen mit der VP Bank Stiftung als Geldgeberin ein neues Projekt auf die Füsse stellen, das sehr vielversprechend anläuft. In Kooperation mit dem Literarischen Monat, mit dem Alpenhof Oberegg und dem Bodmanhaus Gottlieben führen wir 2015 eine Schreibklausur durch, deren Produkte im Literarischen Monat erscheinen sollen. Zudem soll AutorInnen und KritikerInnen die Möglichkeit geboten werden, im Literarischen Monat zu publizieren.

Hauptstandbein des Literaturhauses sind immer noch die Lesungen in Kooperation mit dem TAK Theater Liechtenstein. Laut und Luise. Laut der Slam in der Universität, leise, fast schon seminarartig, die feine Veranstaltung zum Übersetzen von Robert Walser ins Japanische und ins Französische, in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren, Wernetshausen. Zehn Veranstaltungen ganz unterschiedlicher Art fanden 472 Zuhörer und Zuschauer. Weil nicht alle Termine mit dem TAK koordiniert werden konnten, arbeiteten wir auch mit dem Kunstmuseum in Vaduz zusammen.

Das erfolgreichste, das schönste Jahrbuch, jenes des Jahres 2014, ist ausverkauft! Das gelang bislang nur mit der ersten Ausgabe. Dazu beigetragen hat sicherlich die breite Abstützung der AutorInnen in der Region. Dies war durch das Konzept des Jahrbuches ermöglicht worden, das wir als Lesebuch zu Liechtenstein gestalteten. Zum ersten Mal auch durchgängig vierfarbig. Illustrationen beruhend auf den Visualisierungen alter Schullesebücher führten zu einem insgesamt sehr stimmigen Bild.

2014 hat uns das EEA-Projekt, ein internationales Austauschprojekt zwischen Polen und den EWR-Staaten Liechtenstein und Norwegen, ziemlich in Atem gehalten. Die Zusammenarbeit war von strukturellen Problemen, Missverständnissen und daraus folgenden Schwierigkeiten geprägt. Zudem ergab sich ein Verlust von rund 4'000 Franken, den das Literaturhaus tragen musste. Die Stimmen der AutorInnen allerdings, die sich mit Polen austauschten, waren durchwegs positiv. Stefan Sprenger und Christine Glinski-Kaufmann nahmen die Gelegenheit wahr und reisten im Herbst für Lesungen nach Wroclaw.

Die Vorbereitungen für die Eigenproduktion von «Rubel, Riet und Rock 'n' Roll» erstreckten sich im Berichtsjahr bereits über zwei Jahre hin. Die Kerngruppe (Stefan Sprenger, Brigitta Soraperra, Barbara Ellenberger, Werner Marxer und Roman Banzer) traf sich mehrmals zu halbtägigen Vorbereitungssitzungen. Nach den Sommerferien nahmen die Schauspieler und die involvierte Band (The Urban Provincials mit Stefan Frommelt, Wilfried Marxer, Urs Meister und Roman Banzer) die Proben auf. Geplant war ein gemeinsamer Theaterabend um einen von Stefan Sprenger geschriebenen Text. Dass es dazu nicht kam und warum, betrifft dann das Jahr 2015.

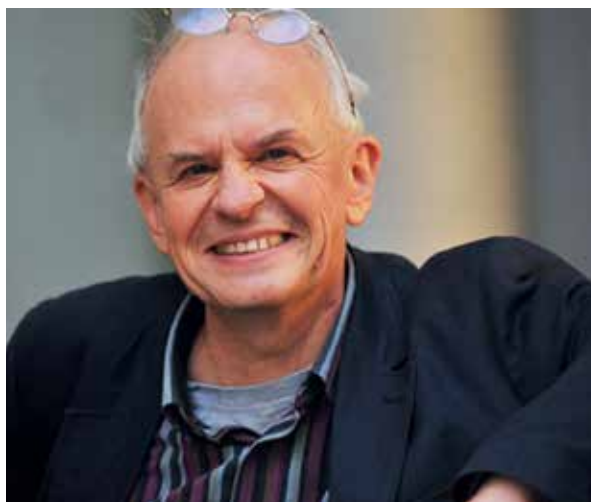
Erfolgreich abgeschlossen wurde das Projekt «Der fliegende Lesekoffer», eine Bücherausstellung an den Primarschulen zur Förderung der Leselust. Dieses Projekt entstand aus dem «Kulturkoffer», für den das Literaturhaus den Anerkennungspreis für Chancengleichheit 2012 von 5'000 Franken erhielt.

*Roman Banzer
Präsident*

Literaturhaus-Programm 2014



Das Literaturhaus eröffnete das Lesejahr mit dem Schweizer Autor **Ralph Dutli**, der aus seinem Roman *Soutines letzte Fahrt* las. Halb historisch, halb fiktiv schildert der Autor die Fahrt des weissrussisch-jüdischen Malers Chaim Soutine im August 1943 von der Stadt Chinon an der Loire ins besetzte Paris, wo sein Magengeschwür operiert werden sollte. Versteckt in einem Leichenwagen verfolgen den Maler auf der Fahrt im Morphin-Delirium bizarre Bilder. Zu seiner sorgfältig vorbereiteten und entsprechend überlegt ausgeführten Lesung im Foyer des TAK zeigte Dutli die eindrücklichen Werke von Soutine auf Leinwand projiziert. Die Buchhandlung Omni stellte auch die anderen Werke Dutlis für das Publikum bereit, darunter beeindruckte besonders *Fatrasien: Absurde Poesie des Mittelalters*, eine Sammlung surrealer, unglaublich modern anmutender, tollkühner Fantasien aus dem 13. Jahrhundert.



Lesung mit Ralph Dutli

19. Januar 2014, TAK-Foyer in Schaan

Marcel Beyer, einer der interessantesten, mit wichtigen Preisen wie dem Oskar-Pastior- und dem Kleist-Preis ausgezeichneten deutschen Gegenwartsautoren, konnte im Februar für eine Lesung gewonnen werden. Er war von Januar bis März Gastautor im Aargauer Literaturhaus Lenzburg und so war der Weg nach Liechtenstein nicht weit. Sein letztes Buch, *Putins Briefkasten*, zeigt Marcel Beyer auf Spurensuche. Die Bezeichnung «Recherchen», die den Texten vorangestellt ist, umfasst Reisebeschreibungen, Lektüreerlebnisse, ornithologische Beschreibungen, lyrische Selbsterkundungen und ein Kurzporträt Vladimir Putins. Beyer ist ein ausgezeichnete Vorleser seiner Texte, er schafft eine äusserst konzentrierte, feine, «durchsichtige» Atmosphäre und öffnete den Zuhörenden in seiner Beobachtungsfülle den Blick für die Poesie, die in den scheinbar profanen Dingen steckt, mit denen er sich gedanklich und sprachlich befasst.



Lesung mit Marcel Beyer

16. Februar 2014, TAK-Foyer in Schaan

Am 23. März folgte der **Literaturbrunch**, dieses Mal mit **Hans Ueli Probst**, Redaktor bei Radio srf 2 Kultur, als «special guest», sowie der bewährten **Maja Hofer** und **Verena Bühler**. Der Literaturbrunch diskutierte dieses Mal Neuerscheinungen. Wie immer war es eine Gelegenheit, vor allem fremdsprachigen Büchern (in Übersetzung) von grossen Autoren wie Per Olov Enquist oder Paul Auster einen Auftritt zu ermöglichen.



Literaturbrunch

mit Hans Ueli Probst, Maja Hofer und Verena Bühler

23. März 2014, TAK-Foyer in Schaan

Im April stand ein Projekt mit polnischen und Liechtensteiner AutorInnen an. Im **Rahmen des EWR-Kulturprogramms EEA Grants**, das den Austausch zwischen den verschiedenen Sprachen und Kulturen Europas fördern will, wurden wir von Towarzystwo Aktywnej Komunikacji, einer in Wrocław, Polen, ansässigen Organisation, die hauptsächlich ein jährliches Kurzgeschichtenfestival organisiert, angefragt, einen Austausch von Autorinnen und Autoren zu organisieren. Dem Literaturhaus fiel die Rolle zu, eine Projektkoordinatorin zu ernennen und eine Jury für die Auswahl der Texte zu bilden, die in Schaan und im Herbst in Wrocław vorgelesen werden sollten. Es stellte sich heraus, dass die polnische Partner-

Literaturhaus-Programm 2014

Organisation bereits viel Erfahrung hatte im Austausch und in der Zusammenarbeit mit west-europäischen Organisationen. Die Erfahrung wird uns aus verschiedenen Gründen insgesamt als zwiespältig in Erinnerung bleiben, für die Autorinnen und Autoren – von unserer Seite **Christine Glinski-Kaufmann und Stefan Sprenger** – war es aber sicher eine der interessanten und nicht sehr häufigen Gelegenheiten, ihre Texte in zwei Ländern lesen zu können.



**Lesung «Transgressions»
mit Grażyna Plebanek, Janusz Rudnicki,
Stefan Sprenger und Christine Glinski-Kaufmann
6. April, TAK-Foyer in Schaan**

Am 25. Mai präsentierte die Schauspielerin **Lea Schmocker** auf Anregung der TAK-Intendantin Barbara Ellenberger eine hintersinnig-amüsante Adaption von Sir Arthur Conan Doyles Gruselklassiker *Der Hund von Baskerville* in unserer Lesereihe. Für diese spezielle szenische Lesung mit Requisiten fand leider nur ein sehr kleines Publikum den Weg ins TAK-Foyer.



Szenische Lesung mit Lea Schmocker
25. Mai 2014, TAK-Foyer in Schaan

Fulminant ging es dafür nach den Sommerferien weiter: In Zusammenarbeit mit dem Verein Mundo Latino und der kolumbianischen Botschaft in Bern fand am 21. September ein Brunch statt, mit **kolumbianischen Spezialitäten und einer Kurzgeschichte von Gabriel Garcia Marquez**, dem Literaturnobelpreisträger, der im Frühjahr 2014 verstorben war. **Gabriela Cortés**, Mitglied bei Mundo Latino und ausgebildete Sprecherin und Journalistin, übernahm den Part der Leserin. Während sie den Text auf Spanisch vortrug, wurde die deutsche Übersetzung auf Leinwand projiziert. Zur Lesung begrüßte die kolumbianische Botschafterin in der Schweiz, **Beatriz**

Londoño Soto, und **Gloria Lorena López**, Literaturwissenschaftlerin der Universität Zürich, gab eine fachliche Einleitung. Abgerundet wurde die Veranstaltung von einer südamerikanischen Tanzgruppe. Das ausserordentlich grosse Engagement der Frauen von Mundo Latino wurde mit einem grossen Publikum und einer ausgezeichneten Stimmung belohnt.



Klassikerlesung Gabriel García Márquez
21. September 2014, TAK-Foyer in Schaan

Eine ganz anders gelagerte Veranstaltung ging am 26. Oktober über die Bühne des TAK-Foyers: Der Übersetzer von Robert Walser ins Japanische, **Fuminari Niimoto**, und die Übersetzerin seiner Texte ins Französische, **Marion Graf**, unterhielten sich über Walser und einige der Schwierigkeiten, die es bei den Übersetzungen von Walser-Texten in ihre jeweiligen Sprachen zu meistern gilt,

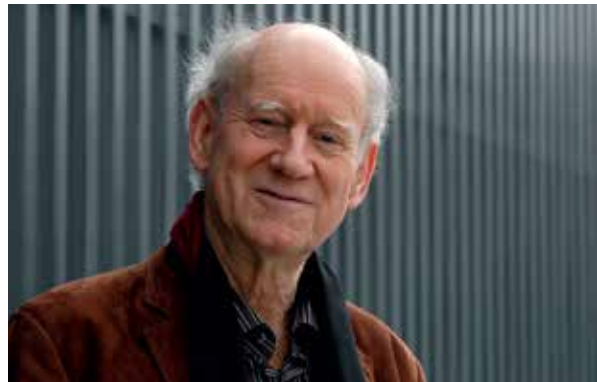
Literaturhaus-Programm 2014

respektive wie sich Eigenes und Fremdes verbinden lässt. Die interkulturellen Begegnungen über Walser-Texte erlaubten interessante Einsichten. Für diese Veranstaltung arbeitete das Literaturhaus erstmals mit dem Übersetzerhaus Looren zusammen.



**Robert Walser in der Übersetzung:
Mit Fuminari Niimoto und Marion Graf**
26. Oktober 2014, TAK-Foyer in Schaan

Für unsere Verhältnisse eine Grossveranstaltung stand im November auf dem Programm: **Franz Hohler** bestritt gleich drei Veranstaltungen an einem einzigen Sonntagnachmittag und Abend: Eine Kinderlesung, eine Lesung für Erwachsene und schliesslich das filmische Porträt «Zum Säntis – unterwegs mit Franz Hohler». Der Kabarettist zeigte – dieses Mal ohne Cello – drei souveräne Auftritte, sprühend vor Energie und Fabulierlust, feinsinnig beobachtend und gesell-



Lesungen mit Franz Hohler
16. November 2014, TAK in Schaan

schaftskritisch. Ein Altmeister, der alles andere als alt wirkte, und Verweise auf frühere Aufenthalte in Liechtenstein spontan in sein Programm mit einbezog.

Am 20. November brachte Moderator **Lars Ruppel** einen Poetry Slam nach Liechtenstein, der ein weiteres Mal im Atelier der Universität Liechtenstein stattfand. Das zahlreich erschienene Publikum erlebte gesprochene Wortkunst und quirlige Texte, die es dann auch, wie beim Poetry Slam üblich, als Jury bewerten konnte. Ruppel, selbst Slammer und Preisträger bei hochkarätigen Slams, leitete einen Workshop, der, leider nicht ganz so zahlreich wie erhofft, besucht war.



Poetry Slam mit Lars Ruppel
20. November 2014 an der Universität Liechtenstein

Den Abschluss des Jahres bestritt **Norbert Haas** mit seinem Buch *Forever Jorn* über den Maler Asger Jorn, der als bedeutendster dänischer Künstler des 20. Jahrhunderts gilt. Haas hat zusammen mit seiner Frau, der Kunsthistorikerin Verena Haas-Jent, über zehn Jahre an diesem Buch gearbeitet. Im Zentrum ihrer Forschungen standen Jorns Mythenbegriff, das Verhältnis von Bild und Wahrnehmung, das Ornament, die Kunst im Norden und einzelne Bildanalysen. Die Buchpräsentation wurde musikalisch von **Theo Roos** begleitet.



Buchpräsentation und Lesung mit Norbert Haas
7. Dezember 2014, TAK-Foyer in Schaan

Insgesamt war das Lesejahr des Literaturhauses vielfältig und qualitativ erfreulich hochstehend, wie dieser kurze Überblick zeigt.

Verena Bühler
Programmverantwortliche

Besucherzahlen der Veranstaltungen | 1. Halbjahr 2014

Ralph Dutli 19.1.14	28
Marcel Beyer 16.2.14	14
Literaturbrunch 23.3.14	53
Transgressions EEA-Projekt 6.4.14	31
Lea Schmocker 25.5.14	13

Besucherzahlen der Veranstaltungen | 2. Halbjahr 2014

Klassikerlesung Márquez 21.9.14	110
F. Niimoto & M. Graf zu Robert Walser 26.10.14	18
Franz Hohler 16.11.14	83
Poetry Slam 20.11.14	80
Norbert Haas 7.12.14	42
Total Besucherzahlen 2014	472

Jahrbuch 8 | 2014 «Lesebuch zur Herstellung von Gegenwart»



Schönste Bücher aus Liechtenstein:

**Das Jahrbuch 8 | 2014 erhielt am 23.2.2015
die Auszeichnung «Lobende Anerkennung»**

Ein ABCDarium, um Gegenwart dingfest zu machen

Die Jahrbuchredaktion, namentlich Sabine Bockmühl, Roman Banzer und Hansjörg Quaderer, hat sich nach längerer und eingehender programmatischer Diskussion für das Genre des Lesebuchs entschieden. Wir liessen uns ein Stück weit von Liechtensteiner Lesebüchern inspirieren. Die nur vordergründige Retro-Ästhetik gaukelt eine Idylle vor, um dann in alphabetischer Reihenfolge zu Stichworten recht ungeschminkte Realien, unter den Teppich Gekehrtes, Latentes, Verdrängtes oder Vergessenes ans Tageslicht zu holen.

Das Jahrbuch 8 | 2014 des Literaturhauses Liechtenstein versteht sich als ein Lesebuch zur Herstellung von Gegenwart – Gegenwart setzt Geistesgegenwart des Lesers voraus. Es wurde konzipiert als ein ABCdarium aus mannigfaltigen Lagen und aus verschiedenen Perspektiven. Wir liessen die Textsorten offen; die Textlänge mussten wir beschränken.

Eine visuelle Reminiszenz begleitete die Planung unseres Lesebuches: Wir haben Zeichnungen von Jakob Falk aus dem Lesebuch für die erste Klasse von 1939 einfließen lassen. «Es ist dies» – in der Einschätzung von Graham Martin – «ein gefälliges, ja ausgesprochen sympathisches Buch, klar gedruckt auf solidem Papier, das auch dem täglichen Gebrauch durch Erstklässler-Pfötchen gerecht wird, und methodisch aufgebaut nach bewährten Grundsätzen. [...] Bei einer modernen Fibel sind die Bilder fast so wichtig wie der Text, und es darf gesagt werden, dass Jakob Falks

eigenwillige, lustige Zeichnungen (meist farbig abgebildet) den Anforderungen völlig entsprechen.»

Die Zeichnungen von Jakob Falk sind von überraschender, manchmal «surrealer» Klarheit. Kein Zufall dagegen der «patriotische Anhang» von Lehrer Willibald Heeb im selben Lesebuch, wie auch das grosse, 695-seitige Lesebuch für die Oberstufen von Alfons Kranz (1938/1940) sich in vielen «Lesestücken» dem Heimatschutz verschrieben hat. Man blendete im Rückspiegel der «Geschichte» die Gegenwart aus und vermittelte eine erbauliche Heimat- und Weltkunde. Als ob man den «Landeskindern» gegen die auch in Liechtenstein grassierende Nazi-Seuche prophylaktisch ein Heimatzäpfchen hätte verabreichen wollen. Im Absatz «Die neueste Zeit» wird der Anschluss Österreichs ans Dritte Reich wie folgt taxiert: «Im März des Jahres 1938 erhielt unser Heimatland durch die Eingliederung der Republik Österreich ins Deutsche Reich einen neuen Nachbarn im Norden». So lapidar hat man den «Anschluss» wohl kaum einmal beschrieben. Wir fragen: Was hat «Lesebuchqualität»? Ist der didaktische Anspruch eines Lesebuchs aufrechtzuerhalten? Das ABCdarium ist schliesslich nichts weiter als eine Eselsleiter. Verbindlich soll die Qualität der Texte sein, ob erbaulich, nützlich oder instruktiv.

Das Lesebuch erzeugt zunächst Sauerstoff durch Deutlichkeit im Einzelnen und Greifbaren.

Als Jahrbuch des Literaturhauses Liechtenstein hat es den Anspruch, Gegenwart herzustellen.

Artikel zu den Stichworten

Auslandsliechtensteiner / Berufsverbot / Chlor / Demokratieverstärker / Ellhorn / Fluchen / Grenzüberschreitungen / Höhl / Intérieur / Jahrmarkt / Kühe / Kamin / L / Mündel / Nation / Opposition / Partisan / Paris / Quotenregelung / Rüfe / Rhine City Combo / Siezen / Soliman / Tschuggmell, Fotograf / Utopia / Verloren / Verschollene Texte / Weiss / Wellberge, Sternwarte / Xanthippe / Ys / Zinnoberrot

Die AutorInnen

Erich Allgäuer, Robert Allgäuer, Roman Banzer, Helena Becker, Sabine Bockmühl, Richard Brunhart, Michael Donhauser, Thomas G. Brunner, Ruth Gantert, Christine Glinski-Kaufmann, Peter Gilgen, Norbert Haas, Christine Hartmann, Brigitte Hasler, Herbert Hilbe, Josef Hürlimann, Jonathan Huston, Karin Jenny, Evi Kliemand, Isolde Marxer, Wilfried Marxer, Wolfgang Mörth, Barbara Pohl, Hansjörg Quaderer, Hans-Jörg Rheinberger, Christine Seghezzi, Jürgen Schremser, Peter Sprenger, Stefan Sprenger, Rainer Stöckli, Peter Weber

Fundsachen zu merkwürdigen ABCDarien runden den schmucken Band ab. Sabine Bockmühl hat das Jahrbuch 8 | 2014 – was keine Selbstverständlichkeit ist – mit innerem Feuer und unermüdlicher Liebe zum Detail gestaltet. Wir freuen uns über das schöne Buch. Es ist uns zugleich Ansporn, auch im kommenden Jahrbuch über den eigenen Schatten zu springen und noch kühner zu werden ...

*Hansjörg Quaderer,
für die Jahrbuchredaktion*

Projekte: Lesekoffer und AutorInnenförderung

Der fliegende Lesekoffer – Bücherausstellung
an den Primarschulen zur Förderung der Leselust

Die Vorgeschichte

Das Literaturhaus Liechtenstein erhielt im März 2012 für das Projekt «Kulturkoffer» den Anerkennungspreis für Chancengleichheit 2012, der mit CHF 5'000.– dotiert war. Leider erhielt es nicht die benötigte Unterstützung der vorgesehenen ProjektpartnerInnen. In der Zwischenzeit wurde das Konzept neu überarbeitet und von der Stabstelle für Chancengleichheit genehmigt. Das Literaturhaus hat die Umsetzung der Buchhandlung OMNI in Eschen übergeben.

Die Ziele

«Der fliegende Lesekoffer» soll mit gut bestückten Lesetischen die Kinder ans Lesen und an Bücher heranführen. Ziel ist zudem eine Erweiterung der jeweiligen Schulbibliothek mit Titeln, welche die Kinder ausgewählt haben. Grundsätzliches Ziel ist die Leseförderung und eine gesteigerte Sprachkompetenz. Und selbstverständlich die Freude an Büchern.

Die Umsetzung

Die Buchhandlung setzte sich mit Schulen in Verbindung, stellte das Konzept der Bücherausstellung an den Primarschulen vor und konnte im Rahmen des Projekts mit sieben Schulen die Bücherausstellung durchführen. Die Bücherausstellung dauerte – je nach Schulgrösse – einen bis vier Tage. Für die Ausstellung wurden jeweils fünf Büchertische vorbereitet (Bilderbücher; 1.–2. Klasse; 2.–4. Klasse; 3.–5. Klasse und ein Tisch mit Sachbüchern für alle Altersstufen). Die Ausstellung wurde nach einem Einsatzplan

klassenweise besucht. Nach einer kurzen Einführung in die Ausstellung erklärten die Mitarbeitenden der OMNI-Buchhandlung die Entstehung eines Buches, anschliessend hatten die Kinder Zeit, in den Büchern zu schmökern und sich einen Wunschtitel zu notieren. Je nach Bedürfnis der Kinder wurde eine vorbereitete Buchsequenz vorgelesen oder ein Bilderbuch erzählt.

Die Rückmeldungen

Viele Kinder und auch Lehrpersonen waren begeistert von der Bücherauswahl und haben es sichtlich genossen die Bücher anzusehen, darin zu lesen und ein Buch auf die Wunschliste zu setzen. Einige der Kinder konnten es kaum erwarten, bis ihr Buch in der Schulbibliothek war. Lehrpersonen erzählten, dass nach der Ausstellung das Thema «Buch» viel präsenter war. Kinder waren z.B. öfters mit Büchern aus der Bibliothek anzutreffen. Die Schulen haben das Angebot des Literaturhauses gerne angenommen und konnten den Bücherbestand der Bibliothek dadurch mit Büchern, welche die Kinder selbst ausgesucht hatten – ohne zusätzliche Kosten – erweitern.

Bernadette Kubik-Risch
Projektkoordinatorin Lesekoffer



Workshop «Die Kunst des Vorlesens»

Im zweiten Halbjahr 2014 konnte, zusammen mit dem TAK, der Workshop «Die Kunst des Vorlesens» vorbereitet werden. Ziel dieses eintägigen Workshops sollte sein, Schreibenden die Auseinandersetzung mit der eigenen Vortragskunst zu ermöglichen, um die individuellen Fähigkeiten zu stärken: Wie halte ich Spannung, gestalte Lesefluss und -rhythmus, wie bringe ich meine Persönlichkeit in Einklang mit dem Text zur Geltung? Welche Haltung nehme ich zum Auftritt, zum Text ein? Für den Workshop konnte der erfahrene Schauspielcoach Ron Rosenberg gewonnen werden. Nach der Ausschreibung gingen relativ rasch zwölf fixe Anmeldungen von interessierten Autorinnen und Autoren ein, der Workshop wurde für zwei Tage auf Ende Januar 2015 fixiert. Durchgeführt sollte er im TAK werden.

Projekt mit der Literaturzeitschrift

«Literarischer Monat»

Im Dezember 2014 fanden erste Gespräche des Literaturhauses mit dem «Literarischen Monat» statt, um ein gemeinsames Projekt aufzugleisen: Entwickelt wurde die Idee einer Schreibklausur für Autorinnen und Autoren aus Liechtenstein und der Region, die als Textgenerator wirken soll. Die in dieser Klausur entstehenden Texte sollen 2016 im «Literarischen Monat» publiziert werden mit dem Ziel, Liechtensteiner Autorinnen und Autoren eine Publikationsmöglichkeit in einer renommierten Schweizer Literaturzeitschrift zu öffnen. Gefördert wird dieses Projekt von der VP Bank Stiftung.

Sabine Bockmühl
PR und Öffentlichkeitsarbeit

Jahresrechnung, Mitglieder und Administration



Jahresrechnung

Im Geschäftsjahr 2014 hatte das Literaturhaus Aufwände von CHF 100'662 und Erträge von CHF 94'593. Das sind jeweils gegenüber dem Vorjahr um rund zehn Prozent gestiegene Beträge. In den Sparten Jahrbuch, Veranstaltungsreihe und Projekte haben die Aufwände insgesamt CHF 84'613 betragen. Die Aktivitäten müssen teilweise mit dem Vereinsvermögen vorfinanziert werden. Dies war beispielsweise beim Erstellen und Druck des Jahrbuches wichtig, aber auch beim Projekt «Transgressions», einem EWR-geförderten polnisch-liechtensteinischen Literatur-austausch mit Polen, das einen Aufwand von CHF 23'310 mit sich gebracht hat. Im Vorjahr hatten wir ähnliche Aktivitäten in den Sparten Jahrbuch und Veranstaltungsreihe, aber keine Projektaufwände. Das schöne, das Lesen von Kindern und Jugendlichen fördernde Projekt «LeseKoffer», das einen Chancengleichheitspreis der liechtensteinischen Regierung erhalten hatte, konnte im Berichtsjahr 2014 wie geplant abgeschlossen werden.

Entsprechend unseren gesteigerten Aktivitäten bei Projekten stiegen wie erwähnt auch die Erträge im Gleichklang um rund 10 Prozent auf CHF 105'232. Erwähnenswert ist, dass wir dennoch unseren sonstigen Aufwand, der mit CHF 16'048 zu Buche schlägt, gegenüber dem Vorjahr sogar leicht haben senken können. Vor allem in der Aufwandposition Organisation/Administration ist das gut erkennbar. Die Bereitschaft, professionell Literaturförderung auf einem hohen Niveau zu betreiben und einen Teil der Arbeit ehrenamtlich zu leisten, zeigt sich hier deutlich.

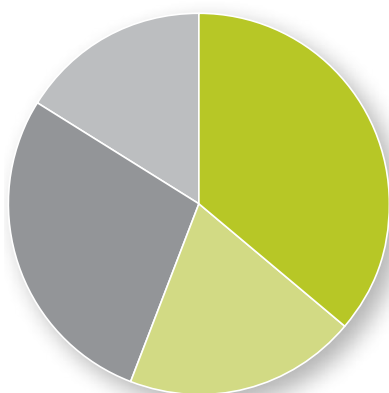
Wieder haben wir das Ziel erreicht, ein positives Jahresergebnis zu erzielen. Im Geschäftsjahr 2014 weisen wir CHF 4'570 Jahresgewinn aus. Damit haben wir unser erklärtes übergeordnetes Ziel, das Literaturhaus finanziell solid und für das, was da kommt, vorzubereiten, über die letzten fünf Jahre endgültig erreicht. Dieses Niveau wollen wir nun halten. Bewährte Konzepte wollen wir weiterführen, sie aber auch weiterentwickeln und für neue Aktivitäten offen sein. Es galt zum Beispiel im 2014 wieder, eine Eigenproduktion zusammen mit dem TAK vorzubereiten und dafür über zwei Jahre die nötigen Reserven im Umfang von CHF 15'000 zu bilden. Die Kosten werden im Jahr 2015 anfallen. Das Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 65'254, gegenüber CHF 60'684 im Vorjahr.

So macht die Vorstandsarbeit grosse Freude: Wir diskutieren kurzfristigere Projekte und Aktivitäten, aber auch strategisch die übergeordnete

oder längerfristige Entwicklung des Literaturhauses Liechtenstein. Das geht nur, wenn das Literaturhaus, liebevoll LiLi genannt, finanziell gesund ist, und wenn gewisse Mittel zur Vorfinanzierung von Aktivitäten vorhanden sind. Wir wollen diese Mittel verantwortungsvoll und gleichzeitig mit einem möglichst grossen Förder- und Entwicklungseffekt für die Literaturschaffenden verwenden.

Finanziell ist dies im Berichtsjahr gut gelungen. Einen grossen Anteil daran hat die Accurata mit Thomas Summer, der dem Literaturhaus dieses Jahr wieder mit grossem Fachwissen beim Erstellen des Jahresabschlusses zur Seite gestanden ist. Er begleitet zudem mit wertvollen Anregungen die längerfristig stabile, finanzielle Entwicklung des Literaturhauses. Dafür gebührt ihm unser herzlichster Dank. Ebenfalls danken möchten wir den beiden Revisoren Yvonne Marxer und Peter Caminada für ihre wichtige Arbeit.

Aufwendungen 2014



- Jahrbuch 8
- Veranstaltungsreihe
- Projekte
- Allgemeiner Verwaltungsaufwand

Mitglieder

Per 31. Dezember 2014 sind es 72 Mitglieder, die das Literaturhaus Liechtenstein bilden und tragen (Vorjahr: 70 Mitglieder). Die Mitgliederstatistik zeigt im Detail 42 Einzelmitglieder, 26 Paar-Mitglieder, drei Schüler oder Studenten sowie ein Ehrenmitglied. Die wiederholt jährlich leicht gestiegene Mitgliederzahl werten wir als ein gutes Zeichen, dass das literarische Engagement des Literaturhauses nötig ist sowie gewünscht und anerkannt wird.

Helen Konzett Bargetze
Kassierin

Öffentlichkeitsarbeit & Werbung



Grundsätzlich sind unsere Werbemassnahmen gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben. Jede Veranstaltung wird über die Website und per Newsletter an rund 550 Adressen kommuniziert. Plakate werden gezielt verteilt und bei den elf Poststellen des Landes angebracht. Das Lesezeichen, das die Veranstaltung in Kurzform bewirbt, wird an Verteiler zur Auflage verschickt, unsere Mitglieder erhalten dies ebenfalls. Die Druckkosten konnten etwas gesenkt werden, da wir aufgrund eines entgegenkommenden Preises die Druckerei gewechselt haben. Geworben wird auch in den Landeszeitungen mit Presstext und einem Logo-Inserat. Unser Partner, das TAK, bewirbt die Veranstaltungen in seinen Kanälen – herzlichen Dank auch in diesem Jahr für die gute Zusammenarbeit.

Soviel zu den materiellen Werbemassnahmen. Unbestritten ist jedoch, dass die beste Werbung von Angesicht zu Angesicht geschieht. Mit guten Angeboten, einem vielfältigen Leseprogramm oder auch mit fruchtbaren Kooperationen können neue Kontakte hergestellt werden. Durch anregende Gespräche nach Veranstaltungen oder durch neue Bekanntschaften bei Kooperationen wurde so manches Neumitglied gewonnen.

*Sabine Bockmühl
PR und Öffentlichkeitsarbeit*

LiteraturhausLiechtenstein

Jahresrechnung 2014

Bilanz per 31.12.2014

Aktiven	2014	2013
Lagerbestand Jahrbücher	1'039.00	2'496.00
Vorräte	1'039.00	2'496.00
Forderungen aus Lieferung & Leistung	41'537.50	1'296.50
Offene/ausstehende Mitgliederbeiträge	690.00	270.00
Forderungen	42'227.50	1'566.50
LLB AG CHF	41'104.94	66'560.86
Kassa	2'993.30	1'183.50
Guthaben bei Banken, PC, Kassenbestand	44'098.24	67'744.36
Umlaufvermögen	87'364.74	71'806.86
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
Rechnungsabgrenzungsposten	0.00	0.00
Rechnungsabgrenzungsposten	0.00	0.00
AKTIVEN	87'364.74	71'806.86

Passiven	2014	2013
Vereinsvermögen Saldo vortrag	- 60'684.26	- 45'191.51
Vereinsvermögen Saldo vortrag	- 60'684.26	- 45'191.51
Gewinn aus Geschäftsjahr	- 4'570.43	- 15'492.75
Jahresgewinn / Jahresverlust	- 4'570.43	- 15'492.75
Vereinsvermögen / Eigenkapital	- 65'254.69	- 60'684.26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	- 22'050.05	- 11'122.60
Verbindlichkeiten	- 22'050.05	- 11'122.60
Verbindlichkeiten	- 22'050.05	- 11'122.60
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 60.00	0.00
Rechnungsabgrenzungsposten	- 60.00	0.00
Rechnungsabgrenzungsposten	- 60.00	0.00
PASSIVEN	- 87'364.74	- 71'806.86

Erfolgsrechnung per 31.12.2014

Aufwendungen	2014	2013
Honorare Jahrbuch	9'940.00	11'862.00
Satz-, Grafik-, Druckkosten Jahrbuch	20'118.99	12'605.75
Redaktion/Lektorat Jahrbuch	1'640.00	4'340.00
Sonstige Ausgaben Jahrbuch	3'376.87	4'285.15
Anpassung Lagerbestand Jahrbücher	1'457.00	594.00
Aufwand Jahrbuch	36'532.86	33'686.90
Honorare Veranstaltungsreihe	8'625.00	9'170.00
Grafik-/Druckkosten Veranstaltungsreihe	4'024.55	8'480.35
Werbung/Inserate Veranstaltungsreihe	3'421.85	4'461.10
Sonstige Ausgaben Veranstaltungsreihe	2'626.55	4'629.49
Miete/Personal TAK Veranstaltungsreihe	985.00	1'695.00
Aufwand Veranstaltungsreihe	19'682.95	28'435.94
Projekt Lesekoffer	5'086.95	0.00
Projekt Transgressions – Polen/FL	23'310.52	0.00
Aufwand Projekte	28'397.47	0.00
Büro- und Verwaltungsaufwand inkl. Porti	2'742.71	1'466.70
Internet/Webdesign	385.50	407.00
Fachliteratur, Zeitschriften	40.00	40.00
Organisation/Administration	5'476.00	8'083.00
Geschäftsleitung	4'193.20	3'520.00
Buchführungs- und Beratungsaufwand	733.90	385.95
Druck-/Grafikkosten	105.75	395.65
Werbung/Inserate allgemein	0.00	1'125.00
Reise- und Verpflegungsspesen	1'769.25	746.00
Bank- und PC-Spesen	299.55	387.00
Ausbuchung offene Mitgliedsbeiträge	180.00	0.00
Sonstiger Aufwand	123.00	422.00
Sonstiger Aufwand	16'048.86	16'978.30
AUFWENDUNGEN	100'662.14	79'101.14

Erträge	2014	2013
Förderbeiträge	- 32'000.00	- 33'000.00
Sponsoring	- 40'570.80	- 45'429.65
Mitgliederbeiträge	- 3'000.00	- 3'390.00
Offene/ausstehende Mitgliederbeiträge	- 630.00	- 270.00
Erträge Jahrbuch	- 1'480.00	- 3'063.29
Erträge Veranstaltungsreihe/Lesungen	- 5'688.50	- 7'805.35
Spenden	- 2'828.90	- 1'609.95
Einnahmen/Erträge	- 86'198.20	- 94'568.24
Projekt Transgressions – Polen/FL	- 19'010.65	0.00
Einnahmen aus Projekten	- 19'010.65	0.00
Zinsertrag	- 23.72	- 25.65
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- 23.72	- 25.65
ERTRÄGE	- 105'232.57	- 94'593.89

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2014

Rekapitulation	2014	2013
Erträge	105'232.57	94'593.89
Aufwendungen	- 100'662.14	- 79'101.14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15'492.75	15'492.75
Ausserordentliche Erträge/Aufwendungen		
Ausserordentliche Aufwendungen	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00
JAHRESGEWINN AUS GESCHÄFTSJAHR	4'570.43	15'492.75

Generalversammlung des
LITERATURHAUS LIECHTENSTEIN

Vaduz, den 1.4.2015

BERICHT DER REVISOREN

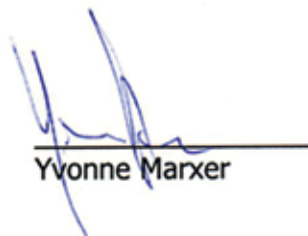
Sehr geehrte Mitglieder des Vorstands

Als Revisoren des Literaturhauses Liechtenstein haben wir die auf den 31. Dezember 2014 abgeschlossene Jahresrechnung des Literaturhauses Liechtenstein geprüft.

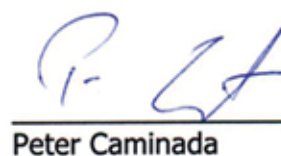
Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- die Bilanzsumme der Aktiven per 31. Dezember 2014 CHF 87.364,74 beträgt;
- sich das Vereinsvermögen von CHF 60.684,26 per 1. Januar 2014 um CHF 4.570,43 auf CHF 65.254,69 per 31. Dezember 2014 erhöht hat (Jahresgewinn von CHF 4.570,43);

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand für das abgelaufene Vereinsjahr Entlastung zu erteilen.



Yvonne Marxer



Peter Caminada

Ausblick

Budget 2015

Aufwendungen	2015	2014
Honorare Jahrbuch	8'000.00	9'940.00
Satz-, Grafik-, Druckkosten Jahrbuch	13'000.00	20'118.99
Redaktion/Lektorat Jahrbuch	2'000.00	1'640.00
Sonstige Ausgaben Jahrbuch	3'500.00	3'376.87
Anpassung Lagerbestand Jahrbücher	1'000.00	1'457.00
Aufwand Jahrbuch	27'500.00	36'532.86
Honorare Veranstaltungsreihe	10'000.00	8'625.00
Grafik-/Druckkosten Veranstaltungsreihe	5'000.00	4'024.55
Werbung/Inserate Veranstaltungsreihe	3'500.00	3'421.85
Sonstige Ausgaben Veranstaltungsreihe	3'000.00	2'626.55
Miete/Personal TAK Veranstaltungsreihe	1'000.00	985.00
Aufwand Veranstaltungsreihe	22'500.00	19'682.95
Projekt Schreibklausur mit LiMo, VP Bank	10'000.00	0.00
Workshops	3'000.00	0.00
Garagenbuchtage	2'000.00	0.00
Projekt Lesekoffer	0.00	5'086.95
Projekt Transgressions – Polen/FL	0.00	23'310.52
Aufwand Projekte	15'000.00	28'397.47
Büro- und Verwaltungsaufwand inkl. Porti	3'000.00	2'742.71
Internet/Webdesign	350.00	385.50
Fachliteratur, Zeitschriften	40.00	40.00
Organisation/Administration	6'000.00	5'476.00
Geschäftsleitung	4'000.00	4'193.20
Buchführungs- und Beratungsaufwand	500.00	733.90
Druck-/Grafikkosten	200.00	105.75
Werbung/Inserate allgemein	1'000.00	0.00
Reise- und Verpflegungsspesen	1'000.00	1'769.25
Bank- und PC-Spesen	300.00	299.55
Ausbuchung offene Mitgliedsbeiträge	0.00	180.00
Sonstiger Aufwand	200.00	123.00
Sonstiger Aufwand	16'590.00	16'048.86
AUFWENDUNGEN	81'590.00	100'662.14

Erträge	2015	2014
Förderbeiträge	- 30'000.00	- 32'000.00
Sponsoring	- 40'000.00	- 40'570.80
Mitgliederbeiträge	- 3'000.00	- 3'000.00
Offene/ausstehende Mitgliederbeiträge	0.00	- 630.00
Erträge Jahrbuch	- 2'000.00	- 1'480.00
Erträge Veranstaltungsreihe/Lesungen	- 6'000.00	- 5'688.50
Spenden	- 2'000.00	- 2'828.90
Projekt Schreibklausur mit LiMo, VP Bank	- 10'000.00	0.00
ERTRÄGE	- 93'000.00	- 86'198.20

LiteraturhausLiechtenstein

Postfach 314

9495 Triesen

Liechtenstein

literaturhaus@literaturhaus.li

www.literaturhaus.li

